



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Neue Fördermöglichkeit von runderneuerten LKW-Reifen in 2017

Holmeier: „Erfolg für Bemühungen um erweitertes Förderprogramm De-minimis“

Berlin, 23. Dezember 2016

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431–96 04 29
Fax 09431–96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971–99 63 700
Fax 09971–99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Im Rahmen des Förderprogramms „De-minimis“ werden Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen unterstützt, die bestimmte Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Umwelt durchführen. Es ist ein wichtiges staatliches Förderprogramm, das die Güterkraftverkehrsbranche entlastet.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham und verkehrspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Karl Holmeier, informiert, dass ab der Förderperiode 2017 eine Neuregelung für dieses Förderprogramm in Kraft treten wird. Die Richtlinie dazu wurde bereits vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterzeichnet und zur Veröffentlichung frei gegeben. Darin ist u.a. geregelt, dass sowohl neue als auch gebrauchte und runderneuerte Reifen auf allen Achsen förderfähig sind.

Nach den monatelangen Diskussionen, zahlreichen Gesprächen und Bemühungen um die Förderung von runderneuerten LKW-Reifen wird es die Unternehmen des Güterkraftverkehrs in den Landkreisen Schwandorf und Cham sehr freuen, dass endlich eine Neuregelung kommt. Antragsbeginn wird der 9. Januar 2017 sein. Bis dahin ist mit einer Veröffentlichung im Bundesanzeiger zu rechnen.

Weitergehende Gespräche zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Bundestag und dem Bundesamt für Güterkraftverkehr werden folgen, um eine weitere Ausweitung und Vereinfachung der De-minimis-Förderung zu erreichen.

Das Foto zeigt MdB Karl Holmeier im Gespräch zur De-minimis-Förderung mit Michael Simmel bei einem Betriebsbesuch der Firma Reifen-Simmel in Cham.